

amtliche MITTEILUNG:

13/2015

(10.06.2015)

Medieninhaber: MARKTGEMEINDE MOOSKIRCHEN, 8562 – Tel. 0676846212100
f.d. Inhalt verantwortlich: Bgm. Engelbert HUBER, Marktplatz 4, 8562 Mooskirchen –
Herstellung Colorprint, Voitsberg – Erscheinungsort: 8562 Mooskirchen –
Zugestellt durch Post.at

Sehr geehrte Gemeindebewohnerin!

Sehr geehrter Gemeindebewohner!



LIPIZZANER
HEIMAT
Steiermark



NOTAR-Sprechstunde

an jedem **dritten Donnerstag im Monat** (18.6.2015), von
16.30 bis 17.30 Uhr

Sprechstunde RECHTSANWALT:

Freitag, 12. Juni 2015 – 16.00 bis 17.00 Uhr

Wir ersuchen um Voranmeldung – Tel. **0676/846212100**

Freitag, 13. Juni 2014

„kroatischer Abend“ – ab 19.30 Uhr

FF-Festgelände

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen gute Unterhaltung!

Patrozinium hl. Vitus – Pfarrpatron

Sonntag, 21. Juni 2015

09.00 h:

Hochamt
in der
Pfarrkirche,

anschl.
Prozession
im Markt



Sammlung aller Sonderabfälle

Donnerstag, 25. Juni 2015

17.00 – 19.00 Uhr; Altes Rüsthaus

Bei dieser Sammlung werden Problemstoffe **aller Art** – immer nur in haushaltüblichen Mengen – durch das von uns beauftragte Fachunternehmen entgegen genommen.

Gemeindeversammlung – „Bürgerversammlung“

Die Bestimmungen des Stmk. Volksrechtgesetzes 1986 sehen in § 177 u.f. vor, dass mindestens einmal jährlich eine GEMEINDEVERSAMMLUNG stattzufinden hat. Diese Gemeindeversammlung soll – wie es in Absatz 1 wörtlich heißt – der Information und Kommunikation zwischen Gemeindeverwaltung und Gemeindebürgern dienen.

Da der Bürgermeister den Tag, die Zeit, den Ort und den Gegenstand zu verlautbaren hat, komme ich dieser Notwendigkeit hiermit nach und **lade sehr herzlich ein:**

● **Freitag, 12. Juni 2015**

● **19.30 Uhr**

● **Volksschule Mooskirchen, AULA**

Gegenstand:

- Eröffnung und Begrüßung durch Bgm. Engelbert HUBER
- Bericht über **aktuelle Erledigungen und Entscheidungen**
- Informationen/Entscheidungen **„ärztliche Hausapotheke“: ist eine solche von der Bevölkerung erwünscht, ist sie aus wirtschaftlichen Überlegungen wichtig für den Arzt?**
- **Frage und Antwort: die/der Bürger/in am Wort**

Bitte nehmen Sie diese Gelegenheit, Informationen aktuell zu erhalten, Anfragen zu stellen und „Hintergründiges“ zu erfahren, in Anspruch!

Mit allen MitarbeiterInnen freue ich mich auf Ihr Kommen!

Ihr Bürgermeister

(Engelbert Huber)

Erstmals wird diese Versammlung **moderiert**. GR Erwin Wutte steht dafür zur Verfügung.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Frage/n persönlich am Abend zu stellen oder diese schriftlich an das Marktgemeindeamt (etwa per Email an die Adresse gde@mooskirchen.at) unter Bekanntgabe Ihres Namens zu senden; anonyme bzw. Anfragen ohne Absender können nicht beantwortet werden.

Arzt für Allgemeinmedizin Ärztliche Hausapotheke

Die Ordination unseres Arztes für Allgemeinmedizin, **Dr. Oliver WALSBERGER**, wurde pünktlich mit 1. April 2015 in Betrieb genommen.

Seit diesem Zeitpunkt ist Herr Dr. Walsberger sehr bemüht, allen Patienten erforderliche/notwendige Hilfe zu bieten. An Wochentagen, im Rahmen der Dienste an Wochenenden und Feiertagen.

Ärztliche Hausapotheke:

Tagtäglich werden wir angesprochen, wann Medikamente endlich aus der Hausapotheke zu erhalten sind.

Dazu folgendes: der Betrieb einer **ärztlichen Hausapotheke** ist von einer Bewilligung abhängig.

Das Verfahren wurde vor einigen Monaten bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Voitsberg beantragt.

Im Rahmen üblicher Kundmachungen und Begutachtungen – immer an eine Frist gebunden – haben betroffene Gemeinden, aber auch Betreiber öffentlicher Apotheken in der Umgebung, Gelegenheit, Stellung zur beantragten Bewilligung zu nehmen bzw. dagegen einzuwenden.

Es versteht sich, dass diese Möglichkeit in Anspruch genommen wurde. Wobei vermutlich nicht berücksichtigt wird, ob sich die Situation für die Mooskirchner Bevölkerung verbessert/verschlechtert, ob sie zumutbar oder erstrebenswert ist. Da geht es lediglich um Eigeninteressen, wobei nicht daran gedacht wird, ob die Versorgung mit Medikamenten in bürgerfreundlicher Zeit gewährleistet ist oder nicht.

Im laufenden Verfahren hat die zuständige Bezirkshauptmannschaft auch zu prüfen, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind, ob dort oder da noch Verbesserungen des Antrages vorzunehmen sind.

Jedenfalls hat sich bei Prüfung der kürzesten Wegstrecke zur nächsten öffentlichen Apotheke durch die BH Voitsberg ergeben, dass bei Benützung der **Grießstraße** eine geringfügige Unterschreitung des Mindestmaßes von 6000 m gegeben ist.

Angesichts der Tatsache, dass wir von Gemeindeseite **im Interesse unserer Bewohnerinnen und Bewohner** alles tun wollen, dass bei Dr. Walsberger auch eine ärztliche Hausapotheke geführt werden kann, hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 20. Mai 2015 mit dieser Situation befasst.

Wir halten hier fest, dass die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten aus unserer Sicht nur durch eine ärztliche Hausapotheke gegeben ist.

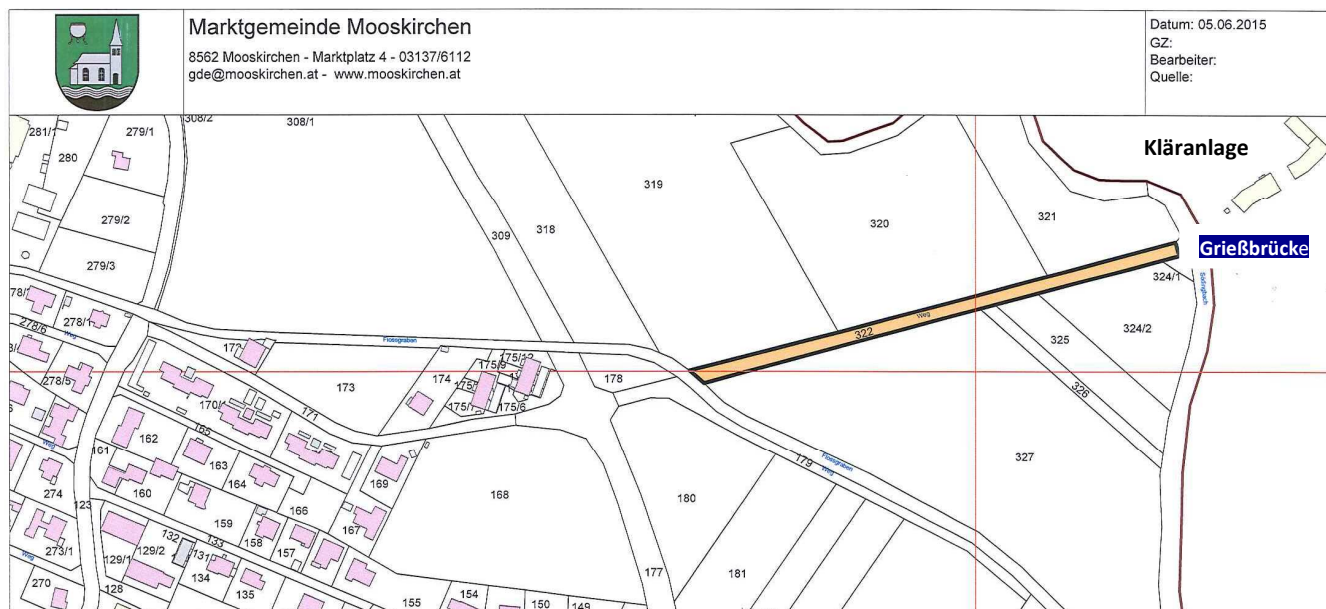
Das wäre für alle sehr einfach, in zeitlich tragbarem Rahmen, umweltfreundlich und kann mit dem Besuch beim Arzt relativ rasch erledigt werden. Eine effizientere Versorgungsmöglichkeit gibt es für ländliche Gebiete nicht.

Dazu kommt – und ist bei objektiver Beurteilung auch zu berücksichtigen –, dass die Frequenz **allein der Arztordination** (die derzeitigen Zahlen sind ähnlich jenen von ehemals Dr. Schwarz) ein **längerfristig wirtschaftliches Überleben des Arztes nicht ermöglichen** wird – diese Ansicht teilen auch von renommierten Steuerberatern als Kenner der Materie. Einzige Alternative also: Ordination mit Führung einer ärztlichen Hausapotheke.

Aus diesen vorgenannten Gründen hat sich der Gemeinderat **mit den Stimmen der Fraktionen ÖVP und FPÖ – gegen die Stimmen der Sozialisten** – für eine **AUFLASSUNG des Gemeindeweges**, Parzelle Nr. 322, jenes Teiles der Grießstraße, der zwischen Floßgraben-Brücke und Grieß-Brücke liegt, ausgesprochen und entsprechend ordnungsgemäß verordnet.

Damit ist es ein „Privatweg“ der Marktgemeinde Mooskirchen und die Grießstraße (bei winterlichen Verhältnissen) nicht in vollem Umfang ganzjährig uneingeschränkt zu benützen.

Der farblich markierte Weg ist nach Auflassung „Privateigentum“ der Marktgemeinde Mooskirchen:



Obwohl noch vor wenigen Wochen das Bekenntnis der in Mooskirchen politisch Tätigen abgegeben wurde, **alles für eine ärztliche Hausapotheke zu unternehmen**, zeigt die Entscheidung vom 20. Mai 2015 ein anderes Bild.

Der Entscheidung der Gemeinderäte von ÖVP und FPÖ lag die Meinung zugrunde, dass unter den gegebenen, oben ausführlich genannten Umständen die gesicherte Versorgung unserer Bevölkerung mit Medikamenten für die / in den nächsten Jahren **eindeutig Vorrang haben muss**.

Die Beeinträchtigung, die Grießstraße an einigen Tagen nicht wie gewohnt benützen zu können, sollte in diesem Zusammenhang keine Einschränkung bedeuten; sie sollte in der Gesamtsicht zu akzeptieren sein.

Über weitere Einzelheiten informieren wir bzw. für Anfragen und Auskünfte stehen wir bei der Bürgerversammlung sehr gerne zur Verfügung.

Kindergarten: 1. Preis – „Energiejagd“

Klimaschutz und Land Steiermark

Unser Kindergarten nahm neben weiteren **15 Kindergärten aus der gesamten Steiermark** am Wettbewerb **„Ich tu`s, Energiejagd im Kindergarten“** teil.

Der Wettbewerb startete im November und endete im Februar. Es ging darum, im Kindergarten **so viel als möglich Strom zu sparen**. Am Anfang und Ende des Monats musste mit den Kindern immer der Strom abgelesen werden. Zusätzlich gab es jeden Monat ein Monatsthema im Bereich Klimaschutz, wo verschiedenste Aktivitäten mit den Kindern durchgeführt wurden.

Wie bereits berichtet, wurde **unser Kindergarten im Monat November zum Thema „Mobilität“ Monatsieger**. Alle Aktivitäten wurden von mir dokumentiert und an das Klimabündnis Steiermark weiter geleitet.

Im März entschied sich eine **Fachjury** dafür, dass **unser Kindergarten** einer der **Preisträger** ist. Aus diesem Grund waren die Schulanfänger und Damen des Betreuungsteams nach Graz zur **Auszeichnungsveranstaltung** geladen (Barbara und ich begleiteten die Kinder).

Die Kinder waren eingeladen, die **Ausstellung „Li, La, Luftschloss“** im **Kindermuseum „Frida & Fred“** in Graz zu besuchen. Die Ausstellung ist wirklich sehenswert. Die Kinder hatten dort große Freude und viel Spaß. Nach einer Jause (gespendet vom Land Steiermark) kam es zur Preisverleihung.

Neben unserem Kindergarten waren auch die Kindergärten Fürstenfeld, Krottendorf und Stainz in der engeren Wahl. Nach der Begrüßung durch Damen von Klimabündnis Steiermark und des Landes Steiermark stellte sich jeder Kindergarten mit einem Lied vor. Unsere Kinder gaben ihr **Lieblingslied, „die Blumen tanzen Rock and Roll“** zum Besten.



Mooskirchner Kindergartenkinder als gerne gesehene, unterhaltensame Gäste bei „Frida und Fred“ in Graz

Dann war es soweit: Die Preisverleihung begann und wurde von Mag. Adelheid Weiland, Land Steiermark, Büro der Klimaschutzkoordinatorin

Mag. Stefanie Greiter, Klimabündnis Steiermark

Mag. Elisabeth Unger, Klimabündnis Steiermark vorgenommen.



Die Freude war enorm groß:

1. Preis für unseren Kindergarten

Wir konnten in der vorgegebenen Zeit

sensationelle 30 % Strom sparen

und bekamen **zusätzlich Bonuspunkte** für verschiedenste Aktivitäten.

So gab es beispielsweise **kein elektrisches Licht in der gesamten Adventzeit** und **einen stromfreien Tag** im Kindergarten. Zusätzlich waren die **Kinder als Strom-Detective** unterwegs, um unnötig verwendetes Licht abzuschalten oder **„Stromfresserchen“** zu suchen.

Als **Preis** bekam unser Kindergarten eine Urkunde, einen **Gutschein für ein Kasperltheater im Kindergarten**, ein **Stoffsackerl mit Spielen, Malbüchern, Stiften** und ein **Laufrad**.

Ein herzliches Danke an das Klimabündnis Steiermark und an das Land Steiermark für die Einladung ins Kindermuseum, die Jause und die tollen Preise.

Ebenso an die Marktgemeinde Mooskirchen für die Übernahme der Buskosten.

Maria Gößler,
Kindergartenleiterin



Sichtbehinderungen an Gemeindestraßen

Zahlreiche Beschwerden, vorwiegend von LKW-Lenkern, liegen vor, weil **Äste und Sträucher in den Straßenkörper der Gemeindestraßen** ragen.

Wir weisen **alle Eigentümer** in diesem Zusammenhang auf § 91, Abs. 1 StVO 1960 hin. Dort lautet es wie folgt:

„Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen“.

Bitte beachten Sie, dass die Behörde in diesem Fall die Bezirkshauptmannschaft ist.

Nicht die Gemeinde also, wie man vielfach der irrigen Meinung ist, sondern **der Eigentümer** hat zu entfernen.

Wir laden alle Eigentümer nochmals ein, rasch tätig zu werden und Beeinträchtigungen zu entfernen!

Sollte dieser Verpflichtung nicht nachgekommen werden, sind wir verpflichtet, entsprechende Mitteilungen an die BH Voitsberg weiter zu leiten.

Sonnwendfeuer: Wenn der 21. Juni auf einen Sonntag fällt (wie in diesem Jahr), ist das Entfachen eines Sonnwendfeuers an diesem Tag (21.6.) oder am vorhergehenden **Samstag** möglich.

Kapellenfest in Rubmannsberg - ein besonderes Jubiläum

In regelmäßigen Abständen - zeitlich immer am "**Dreifaltigkeits-Sonntag**" (also dem Sonntag nach dem hohen Pfingstfest) - wird in **Rubmannsberg** ein **Kapellenfest** abgehalten.

In diesem Jahr bildete dieses Fest eine gute Möglichkeit, den **40jährigen Bestand von Kapellengemeinschaft** und der **Errichtung der Dorfkapelle** gleichzeitig zu begehen.

Am Beginn stand die **hl. Messe**, die **Provisor Mag. Wolfgang Pristavec** mit vielen Gästen aus nah und fern, mit DorfbewohnerInnen und Festgästen feierte. Marianne Hiden als Lektorin, junge Fürbitten sprechende Rubmannsbergerinnen gestalteten mit. Das **Ensemble "Blechfoltn"** umrahmte ebenso gefühlvoll wie würdevoll.



In seiner Predigt kam der Herr Provisor sehr ausführlich auf die Geschichte der Dorfkapelle zu sprechen. Ein **Gelöbnis** von **Johann DAMM, vulgo Leitnweber**, bei sicherer Heimkehr aus dem Kriegseinsatz eine seinem Schutzengel geweihte Kapelle zu errichten, war nach seinem Tod 1918 am Isonzo nicht einzulösen. Sein **Sohn, Josef DAMM**, übernahm das Gelöbnis, konnte 1945 aus dem Krieg zurückkehren und nahm die Umsetzung seines Versprechens 1975 in Angriff.

DorfbewohnerInnen zeigten viel Verständnis und unterstützten Josef Damm sehr tatkräftig bei seinem Vorhaben. Etwas, was die heute noch vorhandene, **gelebte Gemeinschaft** deutlich werden lässt. Deshalb auch besonderer Dank für die Pflege des Sakralbaues selbst, auch der Umgebung, und die des Miteinanders in guten und weniger erfreulichen Situationen.

Nach dem Gottesdienst hieß **Obmann Christian Bauer** namens der Kapellengemeinschaft alle Anwesenden herzlich willkommen. Er dankte allen, die zum Gelingen beigetragen haben. **Bürgermeister Engelbert Huber** überbrachte **Dank und Anerkennung** für die Marktgemeinde Mooskirchen. Er würdigte die beispielgebende Arbeit aller RubmannsbergerInnen, die aus ihrem Dorf ein wahres Schmuckstück gemacht haben und immer bereit, gemeinsam tätig zu werden.

Seinen Glückwünschen zum Jubiläum fügte Bgm. Huber noch **Wertschätzung** für die **Herausgabe einer Kapellenchronik** und das Versprechen hinzu, die Bemühungen der DorfbewohnerInnen auch weiterhin bestmöglich zu unterstützen.

Im **Hof Buschenschank Bauer-Prall** herrschte dann bis in die späteren Abendstunden beste familiäre, gemütliche Stimmung. Kein Wunsch der vielen Gäste blieb unerfüllt; köstlich zubereitete Speisen und erlesene Getränke fanden guten Absatz. Musikalisch spannten zuerst die "**Blechfoltn**", später die "**Voitsberg Jagamusi**" gerne gehörte Melodienbögen.

Jede/r einzelne **DorfbewohnerIn** brachte sich auf ihre/seine Weise in die Festveranstaltung ein. Ein ausgesprochen **feines Fest**, das viele Gäste mit den Veranstaltern feierten. **Kompliment für Organisation und Durchführung.**

Kindergarten: „wie es früher war ...“

Begegnung zwischen Alt und Jung

Unter dem Motto

„**wie es früher einmal war**“ verbrachten

Oma und Uroma von Simon Riedler-Buchegger einen Tag lang im Kindergarten.

Eine wunderschöne, mit viel Freude gezeichnete Begegnung zwischen den einzelnen Generationen fand statt. Am späten Vormittag kam auch die Mama von Simon in den Kindergarten. Somit waren **4 Generationen vereint**.

Simon kündigte schon seit Tagen mit großer Freude an, dass seine Oma und Uroma zu uns kommen. Dann war es endlich soweit: mit strahlenden Gesichtern kamen Simons Oma und Uroma im Kindergarten an. Eine „Kinderschar“ hatte sich gleich versammelt. Die Uroma von Simon begann gleich mit den Kindern einen Apfelstrudel zu backen, während Simons Oma den Kindern Bilderbücher vorlas.



Danach wurde gemeinsam im ganzen Haus gespielt, geplaudert, gejausnet, interessiert nachgefragt, gemeinsam eine schöne Zeit verbracht. Zwischendurch erklärte Simons Uroma anhand einiger „alter“ Gegenstände, wie diese heißen und wozu sie benötigt wurden.

Beide Damen erzählten, womit sie in ihrer Kindheit gespielt hatten und interessierten sich sehr dafür, wie und womit ihr Simon sich im Kindergarten beschäftigt. Zum Abschluss trafen sich alle im Bewegungsraum des Kindergartens und gemeinsam wurden Kinderlieder von damals und heute gesungen. Beim gemeinsamen Apfelstrudellesen im Garten ging eine sehr schöne, wertvolle Begegnung und interessanter Austausch zwischen den einzelnen Generationen zu Ende.

Es war sehr schön zu **beobachten**, wie schnell, offen und herzlich gegenseitiger Kontakt geschlossen wurde, mit welcher Freude und großem Interesse, Oma und Uroma am Kindergartenleben, teilnahmen, und wie sehr Simon sich freute seine geliebte Oma und Uroma einen Vormittag lang bei sich im Kindergarten zu haben.

Danke an beide Damen für die Bereitschaft, Zeit und wertvolle Begegnung im Kindergarten – es wird bestimmt nicht die letzte gewesen sein

für das Kindergartenteam: Maria Gößler

Dieser Ausgabe ist auch eine Information über das neue

Studio „fit und gesund“ – FIT in 20 Minuten

Franz Draxler – Parkstraße 3 beigefügt.

In Mooskirchen ist vieles möglich; zur Eröffnung am **Sonntag, 14.6.** und **Montag, 15.6.2015** laden wir herzlich ein.

Vielen

herzlichen DANK

an alle, die so zahlreich bei Totenwache und/oder Begräbnisfeierlichkeiten anwesend waren und meinem Gatten, unserem Sohn, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn



Walter RIEGER

die letzte Ehre erwiesen haben, bringen **Gattin Aloisia, die Söhne Gerhard und Helmut,** sowie alle Familienangehörigen hier zum Ausdruck.

Vielmals

„Vergelt's Gott“

für alle Spenden, für die würdevolle Begräbnisgestaltung und den ehrenden Nachruf.

Herzlichen Dank.

Unsere, die Teilnahme der Marktgemeinde Mooskirchen, wendet sich allen Angehörigen zu. Unserem verstorbenen Mitbewohner, der sich in jungen Jahren in die Gemeinschaft eingebracht hat, bewahren wir gerne ein ehrendes Gedenken!



Vielen

herzlichen DANK

an alle, die so zahlreich bei Totenwache und/oder Begräbnisfeierlichkeiten anwesend waren und meinem Gatten, unserem Bruder, Schwager, sowie Onkel, Herrn



Augustin SPIELVOGEL

die letzte Ehre erwiesen haben, bringen mit **Gattin Juliana** alle übrigen Familienangehörigen hier zum Ausdruck.

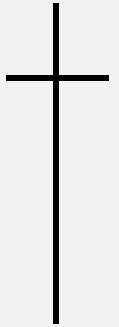
Vielmals

„Vergelt's Gott“

für eingelangte Spenden, für die würdevolle Begräbnisgestaltung und die vielen Beweise der Anteilnahme.

Herzlichen Dank.

Unsere, die Teilnahme der Marktgemeinde Mooskirchen, wendet sich allen Angehörigen zu. Unserem verstorbenen Mitbewohner, der der Gemeinschaft viele Jahre diente, bewahren wir gerne ein ehrendes Gedenken!



Pflanzliche Eindringlinge – invasive Neophyten – verursachen hohe Schäden

Zum Schutz heimischer Lebensräume sollen diese Eindringlinge **eingedämmt** werden.

INVASIVE NEOPHYTEN

<p>Aufrechte Ambrosie <i>Ambrosia artemisiifolia</i></p> <p>Aus Nordamerika stammende, einjährige, bis zu 2 m hohe Pflanze mit zerstückelten Blättern. Stängel ritzig, behaart; trichterförmige Blütenstände mit winzigen gelb-grünen Blüten. Pro Pflanze bis zu 10.000 Samen, die bis zu 40 Jahren keimfähig bleiben!</p> <p>Blütezeit: Juli – Oktober</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Allergien der Augen und Atemwege, Hautirritationen bei Kontakt. Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, Ernteeinfälle.</p> <p>Bekämpfung</p> <p>Ausziehen (auch Wurzeln) vor der Blüte; Mähen von großen Beständen. Echter Schnitt Ende Juli, weiches Schnittgut im Abstand von 3-4 Wochen, Bekämpfung ab der Blüte mit Schwefel- und Stickstoffdüngung empfohlen. Nachkontrolle in den Folgejahren!</p>	<p>Staudenknöteriche <i>Fallopia japonica</i> und <i>caudata</i></p> <p>Aus Ostasien stammende, mehrjährige, bis zu 3 m hohe Pflanze; kleine, weiße Blüten und leuchtig rötliche Blätter. Die dichten Bestände können bis zu 2-3 m ansteigend über ein Acker aus kleinen Wurzeln miteinander in Verbindung. Vortreter Über-schwemmungen gut.</p> <p>Blütezeit: Juli – Oktober</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst. Massive Schäden an Gebäuden und Straßen.</p> <p>Bekämpfung</p> <p>An Pflanzen von der Quelle abzuhaken. Ab einer Höhe von ca. 40 cm regelmäßige Mahd mindestens 4-8 mal pro Jahr über mehrere Jahre. Entfernung der Wurzeln, die dafür eine Nassrasenfläche erzeugen ist (bei sehr mäßiger Einarbeitung von Konkurrenzpflanzen wie Weizen oder Getreide). Bewandlung mit Schafgarbe, Ziegen oder Bindweed. Nachkontrolle in den Folgejahren!</p>	<p>Riesen-Bärenklau <i>Hemerocallis mantegazzianum</i></p> <p>Aus dem Kaukasus stammende, mehrjährige, bis zu 4 m hohe Pflanze mit tief eingesenkten Blättern. Hell gelbe bis weiße, hohle Stängel und bis 60 cm lange Pfeilwurzeln; weiche, schirmförmige, bis 90 cm große Blütenköpfe; sehr zahlreiche Samen, die bis zu 8 Jahre keimfähig bleiben.</p> <p>Blütezeit: Juni – September</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Hautkontakt mit dem Pflanzensaft kann zu Ausschlägen mit Blasenbildung führen (Phytophotodermatitis). Erosionsgefahr.</p> <p>Bekämpfung</p> <p>Mahnahme bereits vor der Blüte, vor der Quelle vornehmlich. Mahd, Ausgraben und Zerstörung der Wurzel durch V-förmigen Spatenstich mindestens 10-20 cm tief. Nur mit Schutzkleidung! Bewandlung mit Schafgarbe, Ziegen oder Schnittweizen. Nachkontrolle in den Folgejahren!</p>	<p>Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i></p> <p>Aus dem westlichen Himalaya stammende, einjährige, wässrige, bis zu 2,5 m hohe Pflanze mit rötlichen, leuchtend gelben Blüten. Pro Pflanze bis zu 2.000 Samen, die etwa 7 Jahre keimfähig bleiben und mehrere Meter weit angeweht werden können.</p> <p>Blütezeit: Juni – erster Herbstfrost</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.</p> <p>Bekämpfung</p> <p>Mahnahme vor der Blüte, vor der Quelle vornehmlich. Ausreizen kleiner Bestände und Einzelpflanzen; frühe Mahd zwischen dem 1. September und dem 15. September. Dominanzbestände, 1-2 mal pro Jahr! Entfernen der Mutterblätter, Insekten auf einer Unterlage – kein Bodenkontakt, da sonst Pflanzensaft! Nachkontrolle in den Folgejahren!</p>	<p>Goldruten <i>Solidago canadensis</i> und <i>virginica</i></p> <p>Aus Nordamerika stammende, mehrjährige, gelbblühende, bis zu 2,5 m hohe Stauden mit reichlicher, leuchtendgelber Blüten. Bis zu 20.000 Flugsaamen pro Pflanze. Blüten durch unterirdische Wurzel-sprösser nach Dominanzbeständen.</p> <p>Blütezeit: Juli – Oktober</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Erosionsgefahr durch Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst.</p> <p>Bekämpfung</p> <p>Vor Blütezeit: Ausreizen von Einzelpflanzen, Mähen und Mulchen von Dominanzbeständen vor Blütezeit und im Spätsommer. Nachkontrolle in den Folgejahren!</p>	<p>Gewöhnliche Robinie <i>Fallopia pedunculata</i></p> <p>Aus Nordamerika stammende, nachschichtig, bis zu 30 m hohe, wärmeliebender Baum mit leuchtend roten, gefüllten Blüten sowie weißen, nachtschließenden, hügeligen Blütentrauben. Lange, starke Dornen an Stämmen und Ästen. Die Samen sind bis zu 30 Jahre keimfähig!</p> <p>Blütezeit: Mai – Juni</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Anreicherung des Bodens mit Stickstoff. Dadurch kommt es zur Veränderung der Pflanzenteile. Kinde, Blätter und Samen sind giftig!</p> <p>Bekämpfung</p> <p>Zu jeder Jahreszeit möglich. Ringeln! Nachkontrolle aller 3-4 Jahre! Starken-schädigt Tragen von Handschuhen!</p>	<p>Götterbaum <i>Ailanthus altissima</i></p> <p>Aus Ostasien stammende, nach-schichtig, bis zu 30 m hoher Baum mit gefüllten Blüten. Kleine, gelblich-grüne Blüten, rötliche Fruchtstände mit zahlreichem, flugfähigen Samen. Empfindlich gegen Winterfrost.</p> <p>Blütezeit: Juni – August</p> <p>Gefährdung</p> <p>Dominanzbestände* Giftiger Pflanzensaft! Hautreizungen, Allergien. Gefährdung von Gebäuden und Verletzungen durch Kratzung in Feld- und Mauerzonen.</p> <p>Bekämpfung</p> <p>Zu jeder Jahreszeit möglich. Ringeln! Nachkontrolle aller 3-4 Jahre! Starken-schädigt Tragen von Handschuhen!</p>
<p><small>* Dominanzbestände: Pflanzen, die durch ihre Größe, Blütezeit und Fruchtbarkeit einen großen Einfluss auf die Pflanzengemeinschaft haben. Sie sind oft die ersten, die nach einer Störung (z.B. Feuer, Überschwemmung) wiederkeimen. Sie sind oft die ersten, die nach einer Störung wiederkeimen. Sie sind oft die ersten, die nach einer Störung wiederkeimen.</small></p>						

www.BergUndNaturwacht.at

© Steiermärkische Berg- und Naturwacht | Haidgasse 3, 8010 Graz | ☎ 0316 38 33 90 | office@bergundnaturwacht.at

Kroatischer Abend



Freitag, 19. Juni 2015
ab 19:30 Uhr



MÄNNERGESANGSVEREIN
MOOSKIRCHEN

Das besondere Fest in Mooskirchen !
Festgelände der FF Markt Mooskirchen
Musik - kulinarische Spezialitäten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Dobro došli

Ich bin zu mieten...
HÜPFBURGVERLEIH
ab € **90,-**
0664/1240142
BARBARA URBAN

Pussor-Hütte - bei Ernst Maier

Sie sind herzlich willkommen am
Samstag, 27.6. und Sonntag, 28.6.2015

(der
Schranken
ist
geöffnet)



Zu
Jakobi – Sonntag,
26. Juli 2015 **singen und wandern auf der Alm**



Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 28.6.2015: 09.30 h
Abendmahl-Gottesdienst – Pfr. Edeltraud Pongratz

Mittwoch, 01.7.2015: 18.00h
Gemeindestammtisch, Cafe Express, Bhf. Voitsberg

Sonntag, 05.7.2015: 09.30 h
Gottesdienst – Pfr. Andreas Gerhold

Sonntag, 12.7.2015: 09.30 h
Abendmahl-Gottesdienst – Lek. Gerhard Nitsche